

Chet Baker und seine Bezüge zu Belgien – Eine musikalische Spurensuche 19.10.2025

Idee/Autor/Musik: Klaus Huckert

Musik vor der Anmoderation: Time After Time (Belgien, Brüssel 1964), 6:44

Anmoderation: (Take 1)

Chet Baker war schon zu Lebzeiten eine Legende und Ikone des Jazz. Der Musiker war eine ambivalente Persönlichkeit, ein charismatischer Trompeter, Flügelhornist und Sänger, dessen Leben tragisch im Drogenrausch endete. Sein Leben war eine Achterbahnfahrt mit Riesen-Erfolgen, Drogen, Liebes-Affären und Gefängnis-Aufenthalten. Zu Lebzeiten wurde er mit den schmeichelhaften Namen „Prince of the Cool“ oder „James Dean des Jazz“ bezeichnet. Im Nachhinein wurde der Ausnahme-Künstler auch als „Engel mit gebrochenen Flügeln“ titulierte.

Chet Baker wurde am 23. Dezember 1929 in Yale, Oklahoma in eine musikalische Familie hinein geboren. Das erste Instrument für Chet war eine Posaune, die aber bald durch eine Trompete ersetzt wurde. Er sang während der Schulzeit in einem Chor und erwarb rudimentäre Kenntnisse in musikalischer Theorie. Zeit seines Lebens waren Musiktheorien für ihn ein Graus, der Musiker verließ sich auf sein hervorragendes musikalisches Gehör und sein Einfühlungsvermögen in Melodien. Mit siebzehn Jahren trat er in die US-Armee ein und wurde nach Deutschland zu einer Armeeband in Berlin versetzt. Hier hörte Chet wahrscheinlich den ersten modernen Jazz – den Bebop -. Laut seiner Erinnerungen gastierte Chet mit der Armee-Band einmal in Belgien.

1952 entließ ihn die Armee wegen psychischer Probleme (Alkohol, Marihuana). Er schloss sich dem klavierlosen **Gerry Mulligan**-Quartett in den USA an, dass sich als erster Höhepunkt seiner Karriere entpuppte. „West Coast“-orientierter Jazz war in diesem Quartett angesagt. Hier kam es auch zu seinem Megahit „My Funny Valentine“, den der Trompeter später in vielen Variationen veröffentlichte. Erste Bezugspunkte zu belgischen Jazzmusikern lassen sich etwa in der Mitte der fünfziger Jahre festmachen. In den USA war der belgische Pianist **Francy Boland** zeitweise im Quintett von Chet. Dort wurde die Platte „Chet Baker – Conservatorio Cherubini“ mit Boland als Pianist aufgenommen. In Paris wurde in den Jahren 1955 und 1956 die Platte „Chet in Paris – Vol. 3“ aufgenommen. Beteiligt war u.a. in verschiedenen Sessionss die Belgier **Francy Boland**, **Bobby Jaspar** (Tenor-Saxophon) und Bassist **Benoît Quersin**.

Musik: 2 Jazz-Titel

How About You 4:27 Min. Mit Chet Baker Quintet - Chet in Paris Vol.3 -, Aufnahmedatum: 26. Dezember 1955, (C.B., **Bobby Jaspar**, René Urtreger, **Benoît Quersin**, Jean Louis Viale)

Speak Low 4:27. Min. Chet Baker Quintet – Chet in Paris Vol. 3, Aufnahmedatum: 10. Februar 1956, (Chet Baker, **Francy Boland**, Jean Louis Chautemps, Eddie de Haas, Charles Saudrais)

Chet Baker und Jacques Pelzer in Lüttich – Eine lebenslange Musiker-Freundschaft (Take 2)

1955 unternahm Baker eine Europa-Tournee, die ihn u.a. durch Frankreich und Italien führte. In Paris lernte er den damaligen belgischen Hobby-Saxophonisten **Jacques Pelzer** kennen und schätzen. Nach seiner Rückkehr in die USA handelte er sich bis 1959 neun Anklagen wegen Rauschmittelkonsum und Fälschung von Medikamenten-Rezepten in den USA ein. Um Auftrittsverbote in den USA zu umgehen, unternahm er Europa-Tourneen mit seinem Quartett. Anlässlich eines Jazz-Festivals in Comblain-la-Tour trafen 1960 Chet und **Jacques Pelzer** wieder aufeinander. Der gemeinsame Auftritt ist in einem Kurzfilm dokumentiert. Jacques war im Hauptberuf Apotheker in Thier-a-Liège, einem Verwaltungsbezirk von Lüttich. Es entwickelte sich eine enge Freundschaft, die über 33 Jahre anhielt. Die Freundschaft zu Jacques basierte nicht nur auf der Liebe zum Jazz sondern auch auf Drogen, zu denen der Apotheker Zugang hatte.

Pelzer's Wurzeln lagen im Bebop. Er spielte Flöte, Alt-, Sopran- und Tenorsaxophon. Er war ein glühender Anhänger von **Charlie Parker**, **Sonny Stitt** und **Canonball Adderley**. Er lebte in Lüttich in einem künstlerisch-chaotischen Haus, das als Anlaufstelle für viele durchreisende, internationale Jazzler diente. Wörtlich beschreibt der Apotheker die Musiker es so: *„Ich habe hier viele Musiker bei mir wohnen gehabt. Dexter Gordon, Archie Shepp, Don Byas, Kenny Clarke, Bud Powell, Stan Getz... Unter diesen war Chet der „hipste“... Er hat mir die Chance gegeben, mich zu öffnen...Außerdem gab der Trompeter den folgenden von Jacques verinnerlichten Ratschlag: „Play simple and strong“.*

In den 60er Jahren führte Chet eine Art Landstreicherleben quer durch Europa mit diversen Skandalen, Liebschaften, Landesverweisen und Gefängnisaufenthalten. Mit seiner Lebensgefährtin **Carol Baker** wohnte der Trompeter nach einem Gefängnisaufenthalt in Italien längere Zeit bei Jacques in seinem Wohnhaus in Lüttich. Es gab unzählige Gigs gemeinsam mit Chet in Belgien. Mit dem Trompeter und Flügelhornisten unternahm Jacques drei US-Tourneen. In den 1970er Jahren gründete er die nach **Dave Liebman's** Komposition „Open Sky“ benannte Fusion-Band Open Sky Unit. In dieser Formation spielte Pelzer's Tochter Micheline als Schlagzeugin

und gelegentlich Chet. In den 1980er und 1990er Jahren kehrte der Saxophonist zum akustischen Jazz zurück mit einem Repertoire aus Bebop und Stücken, die er in seiner Zeit mit **Chet Baker** spielte.

Bemerkenswert ist eine Session aus dem Jahr 1964. Mitwirkende waren: **Chet Baker**, **Jacques Pelzer**, der französische Pianist **René Urtreger**, der italienische Bassist **Luigi Trussardi** und der italienische Drummer **Franco Manzecchi**. Das belgische Fernsehen zeichnete dieses ca. 32-minütige Konzert in Brüssel auf. Heute ist das Konzert bei der DVD-Firma Jazz Icons unter dem Titel Chet Baker – Live in '64 & '79 zu finden. Eine kostenlose Version ist bei Youtube präsent. Wir hören zwei Titel aus dieser Aufnahme-Session:

Musik: Aufnahmen aus der Fernsehsendung Chet Baker – Live in '64. Aufnahmedatum 1964, Chet Baker (Flügelhorn, Vocal), **Jacques Pelzer** (Alt-Saxophon, Flöte), René Urtreger (Piano), Luigi Trusardi (Bass), Franco Manzecchi (Drums).

Isn't It Romantic (Komp.: Richard Rodgers) 4:41 Min.

Airegin (Komp.: Sonny Rollins) 5:02 Min.

Chet Baker – Weitere Zusammenarbeit mit den belgischen Musikern Bobby Jaspar, Benoît Quersin und René Thomas (Take 3)

Chet nahm mit den belgischen Musikern **Bobby Jaspar** (Tenor-Saxophon), Bassist **Benoît Quersin**, Gitarrist **René Thomas**, dem Schweizer Drummer **Daniel Humair** und dem italienischen Pianisten **Amedeo Tommasi** wohl die beste Platte in der Karriere des Trompeters mit dem Titel „Chet Is Back“ in Rom am 5. Januar 1962 auf. Die Aufnahme-Session hat auch den Namen „The Italian Session“. Chet war gerade 3 Wochen vorher auf Bewährung aus dem Gefängnis in Italien entlassen worden. In seiner Band waren die besten Jung-Musiker aus Europa, die er Mitte der fünfziger Jahre teilweise in den USA kennengelernt hatte. Die Soli aller Musiker sind außergewöhnlich, auf den Punkt gebracht und klangtechnisch hervorragend. Diese Leistung – klassische Jazzstandards, Bebop und eine Monk-Komposition – wurde ohne voriges Proben oder Üben in einer eintägigen Session im Aufnahme-Studio erbracht.

Bobby Jaspar galt damals als rhythmisch sicherer, melodisch einfallsreicher Tenorsaxofonist mit Einflüssen von **Lester Young**, **Stan Getz** und **Zoot Sims**. Gitarrist **René Thomas** wurde von **Sonny Rollins** folgendermaßen eingeschätzt: „René ist besser als jeder amerikanische Gitarrist, den ich gehört habe“. René nahm 1964 in Rom die sehr gute Platte „Stella by Starlight“ auf. Leider verstarben Bobby und René relativ jung. Ausgelöst wurde dieser Tod durch Drogenmissbrauch. Der dritte belgische Musiker – **Benoît Quersin** – stand im Ruf einen soliden und exakten Groove in der

Basslinie zu spielen. Alle drei genannten Musiker hatten Qualitäten, die europaweit geschätzt wurden.

Das Album „Chet is Back“ enthält eine Original-Komposition von Pianisten **Amedeo Tommasi** "Ballata in forma di blues" (" Ballade im Blues Stile"). Weiterhin Jazz-Balladen wie "Somewhere "Over the Rainbow", "Star Eyes" und "These Foolish Things". Auch Kompositionen von Jazz-Stars wie **Thelonious Monk's** "Well, You Needn't", **Sonny Rollins'** "Pent Up House", **Charlie Parker's** "Barbados", **Oscar Pettiford's** "Blues in the Closet" oder Tadd Dameron's "Lady Bird".

Musik: 2 Titel aus der CD „Chet is Back“, Aufnahmedatum: 5. Januar 1962 in Rom, Chet Baker (Trompete), **Bobby Jaspar** (Tenor-Saxophon, Flöte), **René Thomas** (Gitarre), Amedeo Tommasi (Piano), **Benoît Quersin** (Bass), Daniel Humair (Drums)

Well you needn't (Komp. Thelonious Monk) 6:24 Min.

These foolish Things (Komp.Link/marvell/Strachey) 4:57 Min.

Chet Baker in den Spätjahren 1975 bis 1988 - Zusammenarbeit mit Steven Houben, Philip Catherine, Jean-Louis Rassinfosse und Toots Thielemans (Take 4)

Der Stern von Chet begann Mitte der 70-iger Jahren in den USA zu sinken. 1978 bis zu seinem Tod im Jahr 1988 lebte und spielte Baker daraufhin fast ausschließlich in Europa und kehrte etwa einmal im Jahr für einige Auftritte in die USA zurück. In Italien nahm er mit **Jacques Pelzer** zwei Platten auf. 1976 die Platte „Chet Baker – Deep in a Dream of You“ und 1977 das Album „The Incredible Chet Baker Play and Sings“.

Mit dem belgischen Pianisten **Steve Houben** nahm Chet Baker im November 1979 eine Platte mit dem Titel „Chet Baker-Steve Houben“ auf. Steve war Saxophonist/Flötist, der von seinem Onkel **Jacques Pelzer**, beeinflusst war. Von ihm lernte er Saxophon, nachdem er klassische Flöte am Lütticher Konservatorium studiert hatte.

Besonders erfolgreich waren diese Aufnahmen nicht. Die Jahre 1975 bis 1988 war Bakers produktivste Ära als Aufnahmekünstler. Von besonderer Bedeutung sind das Quartett mit **Phil Markowitz** am Piano und Bakers Trio mit den belgischen Musikern Gitarristen **Philip Catherine** (Gitarre) und **Jean-Louis Rassinfosse** (Bass) (1983–85). Mit dem Bassisten hatte Chet schon früher zusammengearbeitet. **Philip Catherine** lernte er 1979 kennen und schätzen. In einem Interview sagt Catherine folgendes:

„1981 habe ich erstmals mit Chet gespielt. Sein Spiel hatte etwas Magisches. Es waren fantastische Konzerte, obwohl ich zuerst überhaupt nicht mit ihm spielen wollte. Er hatte einen schlechten Ruf....Das zweite Konzert lief in der Schweiz hervorragend. Nach 20 Minuten fiel ich in eine Art Trance. Es war, als ging alles von selbst“.

Das Trio produzierte auf 6 Platten eine Art kammermusikalischen Jazz. Catherine spielt eine wilde Mischung aus Country, Django Reinhardt-Licks, Funk, Fusion und Flamenco auf den Aufnahmen mit diversen Effektgeräten, die Baker zu Höchstleistungen anspornten. **Rassinforce** spielte öfters Gegenmelodien zu dem Flügelhorn von Chet. Die stärkste Platte ist wohl die Aufnahmen auf „Chet’s Choice“, die 1985 in Monster/Niederlande aufgenommen wurde.

Auf den belgischen Harmonika-Weltstar **Toots Thielemans** traf Chet auf einer Schweden-Tournee mit dem **Ake Johanson** Trio im Februar 1985. Es entstand in Stockholm die Platte „Ake Johanson Trio with Chet Baker & Toots Thielemans“. Dieses Aufeinandertreffen sollte sich bis zum Tode von Chet 1988 mehrfach wiederholen.

Musikalisch beenden wollen wir unsere Jazzstunde mit „If I Losed You“ aus der Platte Chet’s Choice und dem Titel „For Minors Only“ mit Chet und Toots.

Quellen:

Bücher

Chet Baker: As Though I Had Wings: The Lost Memoir, Griffin 1999

(Angebliches?) Tagebuch von Chet Baker. Behandelt die Jahre 1946 bis 1963.

Jeroen de Valk: Chet Baker, Oreos 1991

Sehr gutes Buch (deutsche Übersetzung) mit Auswahldiskographie (nur antiquarisch erwerbbar). Manko: Fehlender Index bezüglich Personen und inhaltliche Stichworte

James Gavin: Deep In A Dream: The Long Night of Chet Baker, Vintage 2003

Gutes Buch. Knappe Diskographie (keine Mitmusiker), Auch als E-Book vorhanden.

Matthew Ruddick: Funny Valentine - The Story of Chet Baker. Melrose Books, 2012.

In der Jazz-Szene gilt das letzte Buch als beste Information über Chet Baker. E-Book vorhanden ca. 18 Euro, über 800 Seiten, Preis des Buches inakzeptabel (etwa 120 Euro)!!!

DVDs und Filme

(1960) *The Fine Young Cannibals*, Regie Michael Anderson, Spielfilm, der locker an das Leben von Chet Baker angelehnt ist. Baker sollte die Hauptrolle spielen, wurde aber durch Schauspieler **Robert Wagner** ersetzt.

(1988) *Chet's Romance*, Regie Bertrand Fèvre: Preisgekrönter Kurzfilm mit Interviews in einem Pariser Studio. Sehr gefühlvolle Interpretation von „I'm fool to love you“. Der Autor hat zu diesem Film eine deutsche Untertitelung geschrieben.

(1988) *Let's Get Lost*, Regie Bruce Weber: Ein filmisches Porträt, mit Interviews mit Chet, Familienmitgliedern und wenigen Musikern (sowie **William Claxton, Richard Bock**), Konzert- und diversen Spielfilmausschnitten. Der Autor ist im Gegensatz zu anderen Rezensenten der Meinung, dass der Film eine geistige Körperverletzung an Chet darstellt. Kranke, drogensüchtige Menschen sollten so nicht voyeurhaft vorgeführt werden.

(2006) *Chet Baker: Live in '64 & '79*: Eine belgische Fernsehproduktion von 1964 und ein Norwegischer Konzertmitschnitt von 1979 inkl. Interview, veröffentlicht auf Jazz Icons 2006. Exzellent!!!

(2015) *Born To Be Blue*, Regie: Robert Budreau, mit **Ethan Hawke** als **Chet Baker**.

Der Autor hat zu diesem Film eine deutsche Untertitelung geschrieben. Der Film lag eine Zeit lang nur in einer englischen Version vor. Die Untertitelung wurde für ein kleines Jazz-Festival in Deutschland geschrieben.

CDs/LPs (Auszug)

Meine begrenzte Hit-Liste

Platz 1: Chet Baker – My Favourite Songs – The Last Great Concert (Hannover 1988), Enja Records 1988

Platz 2: Chet Baker - Chet Is Back 1962, Jazz Images 2016

Platz 3: Chet in Paris Vol.3 1955, Polygram France 1988

Platz 4: Chet Baker – Strollin', Enja Records 1986

Platz 5: Gary Mulligan Quartet With Chet Baker, Giants of Jazz 1952-1953

Platz 6: The Best of Chet Baker Plays, (Pacific Jazz) Capitol Records 1992

Internet/Youtube Videos

<https://www.youtube.com/watch?v=ByxipgWrYTU&t=249s>, Erinnerungen an das letzte große Konzert von Chet (ca. 14 Tage vor seinem Tod) mit der NDR Bigband 1988. Hervorragende Aufnahmen von diesem Konzert finden sich auf der CD „Chet Baker – The Last Great Concert - My Favourite Songs 1990“.

<http://www.chetbaker.net/>

<http://chetbakerjazz.com/>

<http://www.jacquespelzerjazzclub.com/>